

Jahresbericht 2024

MuseumsQuartier Wien

DAS MQ

weltoffen
lebendig
nachhaltig

- 6 Kunst- und Kulturraum MQ
- 8 Das MQ in Zahlen
- 9 Mission
- 10 Die SDGs als Leitrahmen
- 12 Soziale Nachhaltigkeit

- 14 Facility Management
- 15 Sanierungen

- 16 Vermietung und Events
- 17 Standortmarketing

MQ GOES GREEN

klimafit
transformativ
wirkungsvoll

- 20 Strategie und Prozess
- 22 Biodiversität und Begrünung
- 24 Mobilität
- 25 Müllvermeidung und Recycling

KUNST UND DIALOG

diskursiv
inklusiv
vielfältig

- 28 Ausstellungen
- 30 Künstlerische Interventionen
- 32 Artists-in-Residence
- 34 Veranstaltungen

EIN NEUES MUSEUM IM MQ

- 40 Haus der Geschichte Österreich

Ein professionelles Immobilienmanagement, eine ganzjährig attraktive Gestaltung und künstlerische Bespielung der Allgemeinflächen sowie die Moderation und der Ausgleich der unterschiedlichen Interessen aller Einrichtungen im MQ gehören zu den zentralen Aufgaben der MQ E+B als wirtschaftliche Eigentümerin des Areals MuseumsQuartier. Diese Tätigkeiten fallen unter den Begriff der Governance, den wir als Green Governance verstehen und umsetzen.

Unser klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit findet Ausdruck im verantwortungsvollen Umgang mit allen natürlichen Ressourcen, im Erhalt der historischen Bausubstanz und in der Sicherung der Aufenthaltsqualität für alle.

Zu diesem Zweck hat das MQ bereits 2022 einen umfassenden Strategieentwicklungsprozess unter dem Motto *MQ goes Green* gestartet, mit dem ehrgeizigen Ziel, Vorreiter im gesellschaftlichen Transformationsprozess zu sein und bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. An dieses Ziel haben wir 2024 konsequent angeknüpft und eine Reihe wichtiger Maßnahmen umgesetzt, die im vorliegenden Jahresbericht nachzulesen sind.

Nachhaltigkeit verstehen wir als ganzheitliches Konzept, das ökologische, soziale und kulturelle Aspekte berücksichtigt. Als barriere- und konsumfreier Ort werden im MQ Zugänglichkeit, Offenheit und Inklusion großgeschrieben und gelebt. Kulturelle Teilhabe für alle wird durch den niederschweligen Zugang, die Vielfalt des Angebots sowie den aktiv angebotenen Dialog mit den Besucher:innen gezielt gefördert. Jede:r ist hier willkommen, am gesellschaftlichen Diskurs teilzunehmen.

Darüber hinaus zeigen wir, welchen Beitrag Kunst und Kultur für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Zusammenleben leisten können. Durch Ausstellungen im MQ Freiraum, Installationen im Außenraum und der MQ Art Box sowie ein breitgefächertes Programm auf der MQ Sommerbühne werden aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Strömungen aufgegriffen und zur Diskussion gestellt.



2024 markierte zudem einen weiteren Meilenstein in der Geschichte des MQ: Im März wurde ein EU-weiter, geladener Architekturwettbewerb für ein neues Museum im MQ ausgeschrieben. Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö) bekommt hier einen neuen Standort und Museumsbau. Es ist die erste inhaltliche Erweiterung des Kunst- und Kulturareals seit seiner Eröffnung 2001. Das Siegerprojekt von O&O Baukunst aus Berlin sieht einen nachhaltigen Neubau in Holzbauweise vor sowie eine räumliche Erweiterung des Altbaus nach modernsten ökologischen Standards. Auf insgesamt ca. 4.120 m² Gesamtfläche werden rund 3.000 m² neue Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen entstehen. Wir sind stolz, damit nicht nur einen Meilenstein in der Geschichte des MQ zu setzen, sondern auch eine Vorreiterrolle im Bereich nachhaltiger Architektur einzunehmen.

Bettina Leidl

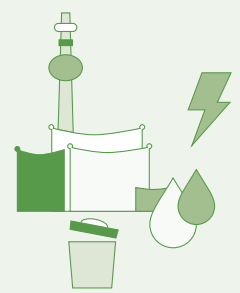
Direktorin MuseumsQuartier

DAS MQ

weltoffen
lebendig
nachhaltig



Kunst- und Kulturraum MQ



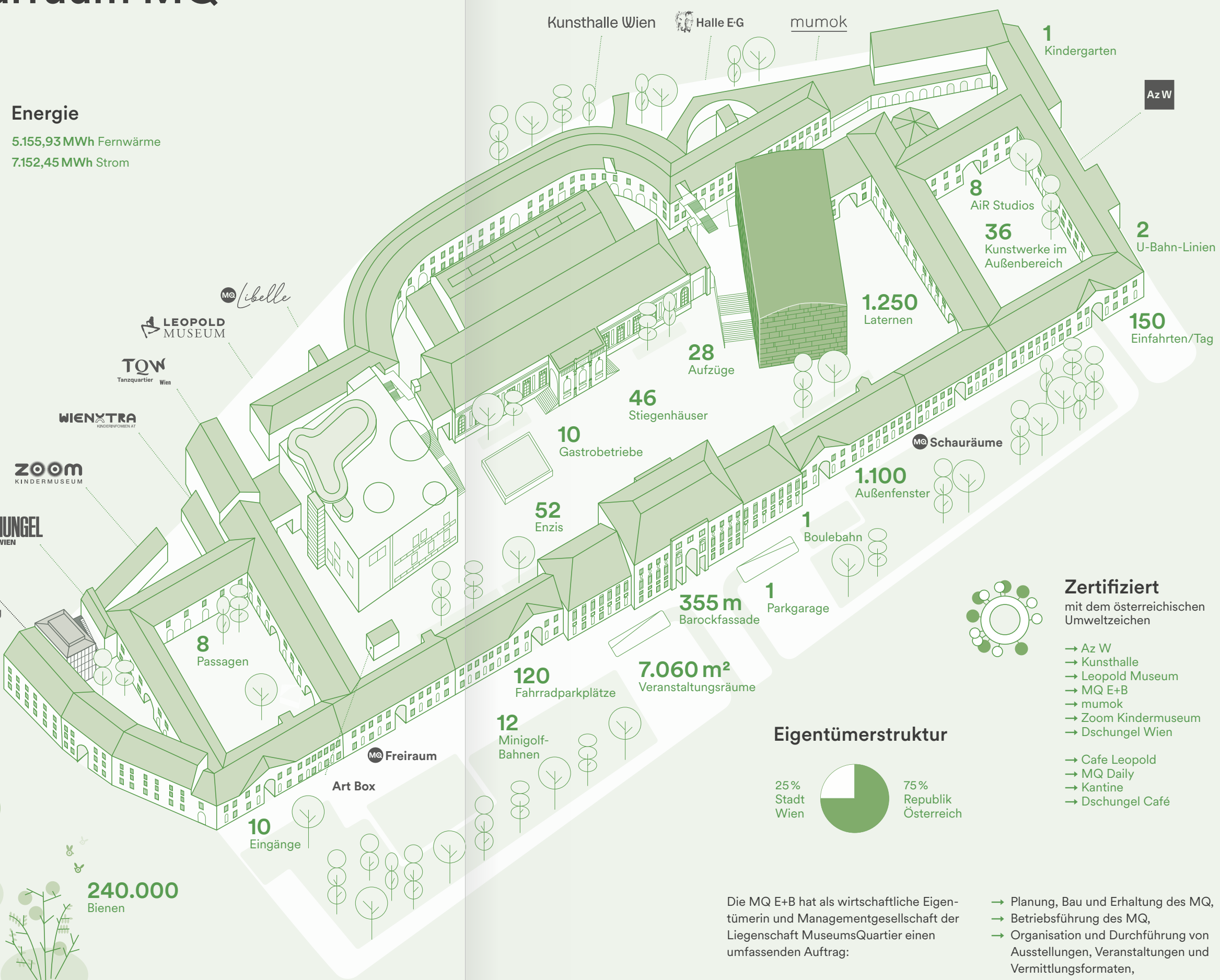
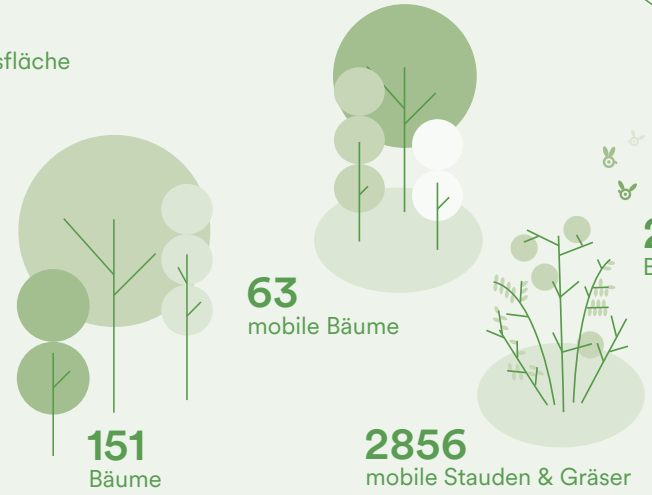
Energie
5.155,93 MWh Fernwärme
7.152,45 MWh Strom

Wasser und Müll
35.225,5 m³ Wasser
3.615.040 m³ Müll

Flächenverteilung
 **114.310 m²**
Bruttogeschossfläche



59.095 m²
Liegenchaftsfläche



Zertifiziert
mit dem österreichischen Umweltzeichen

- Az W
- Kunsthalle
- Leopold Museum
- MQ E+B
- mumok
- Zoom Kindermuseum
- Dschungel Wien
- Cafe Leopold
- MQ Daily
- Kantine
- Dschungel Café

Eigentümerstruktur



Die MQ E+B hat als wirtschaftliche Eigentümerin und Managementgesellschaft der Liegenschaft MuseumsQuartier einen umfassenden Auftrag:

- Planung, Bau und Erhaltung des MQ,
- Betriebsführung des MQ,
- Organisation und Durchführung von Ausstellungen, Veranstaltungen und Vermittlungsformaten,
- Vermietung von Veranstaltungsräumen,
- Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing für das Areal.

Das MQ in Zahlen

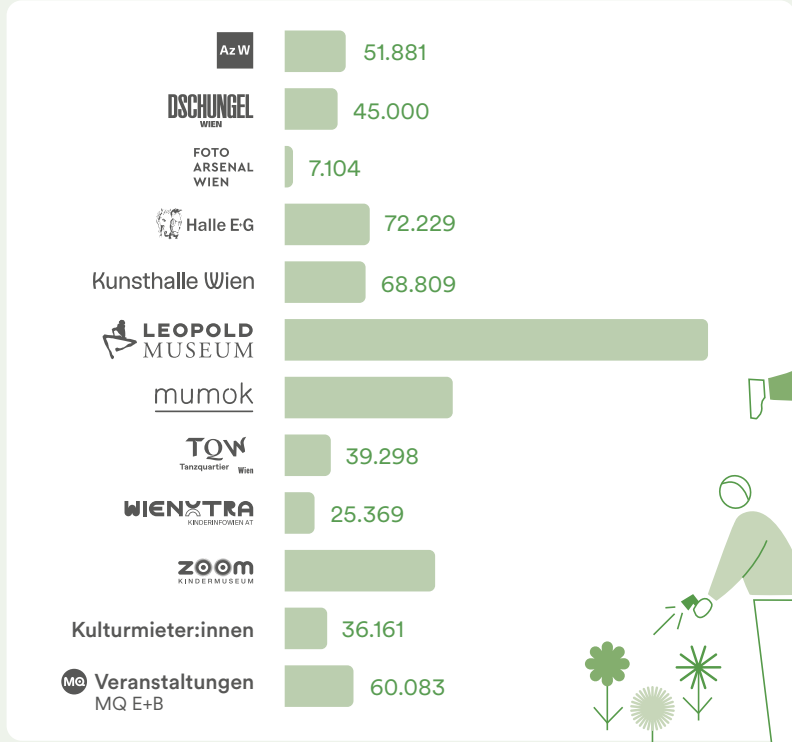
Institutionen



Besucher:innen des MQ-Areals



Besucher:innen der Institutionen



Beschäftigte des MQ-Areals



Mission

Das MuseumsQuartier versteht sich als:

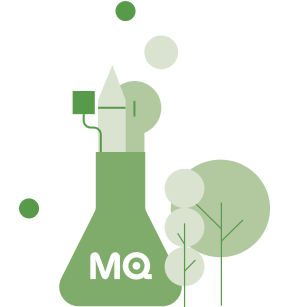
Vielfältiges und weltoffenes Kunst- und Kulturreal mit großer internationaler Strahlkraft,

Labor für den gesellschaftlichen Wandel,

urbanes Areal für alle Wiener:innen und Tourist:innen – ein Ort, den man in Wien besucht haben muss,

barriere- und konsumfreier Ort mit hoher Aufenthaltsqualität, der für Diversität und soziale Inklusion steht,

Raum, der zeitgenössische Architektur und historische Bausubstanz verbindet.



Die SDGs als Leitrahmen

Das MQ verschreibt sich in all seinen Bereichen und Aktivitäten der Nachhaltigkeit. Dabei wird eine integrierte Betrachtung von ökologischer, sozialer und kultureller Nachhaltigkeit angestrebt, wie sie auch den globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der UN zu Grunde liegt.

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN



Mit seinen vielfältigen Angeboten und Maßnahmen zielt das MQ darauf ab, die Aufenthaltsqualität im Areal zu verbessern und einen sicheren und ganzjährig attraktiven Ort für die Besucher:innen bereitzustellen. Von der Hofmöblierung bis zur Begrünung, von Kulturveranstaltungen bis zur Gastronomie – alle sind eingeladen, sich im MQ wohlfühlen.

4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Als innerstädtisches Kulturreal kommt das MQ gemeinsam mit den Kunst- und Kulturinstitutionen einem klaren Bildungsauftrag nach. Das umfangreiche Ausstellungs-, Veranstaltungs- und Vermittlungsangebot fördert in hohem Maß Bewusstseinsarbeit, Weiterbildung, Dialog und Diskurs.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie will das MQ bis 2030 die Klimaneutralität erreichen. Dazu gehören u. a. ein sparsamer Umgang mit Energie, die Umstellung auf LED-Beleuchtung sowie der Einsatz sauberer Energieträger, wie etwa zertifizierter Ökostrom.

10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



Das MQ ist ein Ort, der für Diversität und Inklusion steht. Jede:r ist hier willkommen. Das Areal ist rund um die Uhr frei zugänglich, ohne Barrieren. Ein niederschwelliges Vermittlungsprogramm und vielfältige Freizeitangebote sprechen unterschiedlichste Zielgruppen an.

Die insgesamt 17 SDGs sind ein idealer Handlungsrahmen für die gesellschaftliche Verantwortung und die Rolle von Kulturinstitutionen.

11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



Das MQ ist aus dem Wiener Kulturleben und Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Als Arbeitgeber und Touristenmagnet erzielt es mit über 5 Millionen Besucher:innen eine hohe Umweltrentabilität. Mit seinem Nachhaltigkeitskonzept orientiert es sich an der Smart City Wien Strategie und dem Wiener Klimafahrplan und trägt so zu einer nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei.

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION



Als konsumfreier Ort lädt das MQ die Besucher:innen ein, beliebig lange im Areal zu verweilen – ohne Konsumzwang und ökonomische Barrieren. Als grüner Betrieb zielt es zudem auf die Zertifizierung aller Einrichtungen mit dem Umweltzeichen ab – von den Institutionen über Veranstaltungen bis hin zur Gastronomie.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Mit der 2023 gestarteten umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie *MQ goes Green* hat das MQ klare Herausforderungen, Ziele und Maßnahmen definiert, um bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Sowohl auf technischer als auch auf inhaltlicher Ebene liegt der Fokus auf Klimaschutzmaßnahmen und der Bekämpfung der Umweltkrise.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



Der soziale und ökologische Transformationsprozess ist nur durch das Zusammenwirken vieler Player möglich. Dazu gehören die zahlreichen Kulturinstitutionen und Dienstleistungsbetriebe im Areal, wichtige Stakeholder:innen der Stadt und des Bundes, Kooperationspartner:innen aus den unterschiedlichsten Bereichen sowie die diversen Besucher:innen vor Ort.

Soziale Nachhaltigkeit

Soziale Nachhaltigkeit stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie stellt die Menschen mit ihren Bedürfnissen in den Mittelpunkt und fördert soziale Beziehungen. So wird bewusst Einfluss auf eine gerechte Zukunft für alle genommen.

Nachhaltige Aufenthaltsqualität und Inklusion im Areal

Als barriere- und konsumfreier Ort werden im MQ Zugänglichkeit, Offenheit und Inklusion großgeschrieben und gelebt. Kulturelle Teilhabe für alle wird durch den niederschweligen Zugang und die Vielfalt des Angebots gezielt gefördert. Klimaschutzmaßnahmen, wie etwa die Beschattung und Begrünung des Areals oder die Hofmöblierung aus recyceltem Material, erhöhen die Aufenthaltsqualität und laden zum Verweilen ein.

Dialog mit den Besucher:innen

Das MQ versteht sich als Labor für den gesellschaftlichen Wandel, in dem alle eingeladen sind, am öffentlichen Diskurs teilzunehmen. Relevante Themen und Entwicklungen werden kritisch hinterfragt und der Austausch zwischen Besucher:innen und Künstler:innen gefördert, sei es durch Diskussionsveranstaltungen, Führungen, Ausstellungen oder Studiobesuche bei den MQ Artists-in-Residence.



Barrierefreiheit

Uneingeschränkten Zugang zu Kunst und Kultur für alle zu ermöglichen, bedeutet auch, entsprechende Angebote für Menschen mit speziellen Bedürfnissen oder Behinderungen anzubieten.

Physische Barrierefreiheit

Alle Zugänge zum Areal sind barrierefrei. Im MQ Point können kostenlos Rollstühle ausgeliehen werden, und im Haupteingang stehen barrierefreie WC-Anlagen zur Verfügung. Über die Einfahrt Ecke Volkstheater sind behindertengerechte Parkplätze im Areal erreichbar. Zudem sind alle Stiegen und Stufen im MQ mit Signalfarbe markiert, und in Bereichen mit Bodengefälle sind Handläufe angebracht.

Inklusive Vermittlungs- und Informationsangebote

Auf Anfrage werden Führungen in Gebärdensprache angeboten. Außerdem befindet sich am Vorplatz zum Haupteingang ein taktiles Modell des Areals.

- ✓ Barrierefreie WCs
- ✓ Barrierefreier Eingang
- ✓ Begleithunde erlaubt
- ✓ Freier Eintritt ins Areal
- ✓ Taktile Orientierung
- ✓ Verleih von Rollstühlen



Facility Management

Als wirtschaftliche Eigentümerin und Managementgesellschaft der Liegenschaft MuseumsQuartier sieht sich die MQ E+B in der Rolle der Wegbereiterin und Ermöglicherin – sowohl im Bereich der Liegenschaftsverwaltung als auch des Immobilienmanagements. Das MuseumsQuartier strebt in seinen Kernaufgaben danach, über den aktuellen Stand der Technik und Innovation hinaus zu agieren. Dazu gehören die bauliche und inhaltliche Weiterentwicklung, die Instandhaltung, Modernisierung und das Facility Management.

Umbau der Beleuchtung und Notbeleuchtung auf LED

Um das Energieeinsparungspotenzial der Bestandsleuchten und Leuchtmittel optimal auszuschöpfen, wird die gesamte allgemeine Beleuchtung (innen und außen) und Notbeleuchtung im Areal bis Ende 2025 schrittweise auf energiesparende LED-Technologie umgerüstet.

- rund. 1.500 Leuchten
- Einsparung von jährlich ca. 160.000 kWh
- CO2 Reduktion von jährlich 32,5 Tonnen

Erneuerung der Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlage (MSR)

Die Heizungs-, Kälte- und Lüftungsversorgung im MQ Areal wird durch eine zentrale MSR-Anlage gesteuert, die in den letzten sechs Jahren schrittweise auf den neuesten Stand der Technik gebracht bzw. erneuert wurde, um einen ausfallsicheren und effizienten Betrieb zu gewährleisten.



Sanierungen

Die Erhaltung der historischen Bausubstanz während des laufenden Kulturbetriebs erfordert ein sensibles und verantwortungsvolles Vorgehen bei den notwendigen Sanierungsarbeiten. Diese erfolgen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung und dem Einsatz neuester technischer Innovationen.

Thermische Sanierung der mumok Glasdächer

Zeitgleich mit der Sanierung der Ausstellungsräume des mumok im ersten Halbjahr 2024 ließ die MQ E+B die Glasdächer und ihre Unterkonstruktion nach den modernsten technischen Standards sanieren. Die neue Glaseindeckung mit 3-fach-Isolierglas ermöglicht eine energieeffizientere Einhaltung der Klimawerte und bewirkt eine erhebliche Verbesserung der Wärmedämmung.

- 425 m² Glasfläche
- Reduktion des Uw-Wertes von 1,85 W/m²K auf 0,90 W/m²K
- Reduktion des Wärmeverlustes um 50 %

Eingangsportal und Hebeanlage des Leopold Museum

Das Haupteingangsportal des Leopold Museum wurde ausgetauscht und dabei auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Das Portal besteht aus einer 4-flügeligen Karusselltür sowie einer seitlich daneben befindlichen 2-flügeligen Tür, die sowohl als Fluchtweg als auch als barrierefreier Zugang dient. Im Rahmen der Sanierung der Hebeanlage des Leopold Museum wurden die vorhandene Pumpenanlage entfernt und ein neuer Fertigschacht inklusive Anlage in den Bestandsschacht eingelassen.

Neugestaltung MQ Freiraum

Im Ausstellungsraum des MuseumsQuartier Wien, dem MQ Freiraum im barocken Fischer von Erlach-Trakt, werden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst präsentiert, die sich mit gesellschaftspolitischen Themen auseinandersetzen. Im Sommer 2024 wurden die rund 570 m² großen Räumlichkeiten saniert.



Lifthanlagen

Auf dem MQ Areal befinden sich elf öffentliche Lifthanlagen, die der Verantwortlichkeit der MuseumsQuartier E+B unterliegen. Fünf dieser Lifte wurden bereits vollständig generalüberholt. Außerdem werden Mängel, die durch Wassereintritt in den Liftschacht entstanden sind, behoben und zukünftige Wassereintritte durch technische Maßnahmen verhindert.

Wandhydranten

Im mumok, Leopold Museum, Fischer von Erlach-Trakt sowie in der Halle E+G und Kunsthalle wurden im Frühjahr 2024 bei 58 Löschwasserentnahmestellen die Ventile und Schlauchrollen inklusive Schlauch erneuert und die Drucksteigerungspumpe zur Schaffung von Redun-



Vermietung und Events

Mit seiner einzigartigen Kombination aus historischer und zeitgenössischer Architektur bietet das MQ eine vielseitige Event-Location für die unterschiedlichsten Anlässe. Ob in den stilvollen Räumen der ehemaligen kaiserlichen Hofstallungen, der modernen Rooftop-Location MQ Libelle am Dach des Leopold Museum oder auf den weitläufigen Außenflächen der MQ-Höfe – das besondere Ambiente schafft den perfekten Rahmen für

Veranstaltungen jeder Art, von Tagungen, Kongressen und Messen bis hin zu exklusiven Markenevents, Produktpräsentationen oder Pressekonferenzen. 2024 fanden zahlreiche, unterschiedlichste Veranstaltungsformate statt, u. a. von oekostrom AG, der Österreichischen Nationalbank, Samsung, Falstaff oder Deloitte. Außerdem Festivals und Kongresse wie der WAMP Designmarkt, die repair:fair oder die AIT Technology Talks.



248
Veranstaltungstage indoor

46
Veranstaltungstage outdoor

ca.
1.500
bearbeitete Anfragen

Standortmarketing



Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt. 2024 wurde die österreichische Fotografin Anna Breit beauftragt, Besucher:innen im Kunstareal zu fotografieren und damit die Herbst-/Winterkampagne zu gestalten. Im Rahmen des Standortmarketings hat das MQ eine neue Bild-Textsprache für eine Kampagne im touristischen Kontext und vor Ort entwickelt. Diese hat auch die Institutionen des Areals verstärkt ins Spiel gebracht.



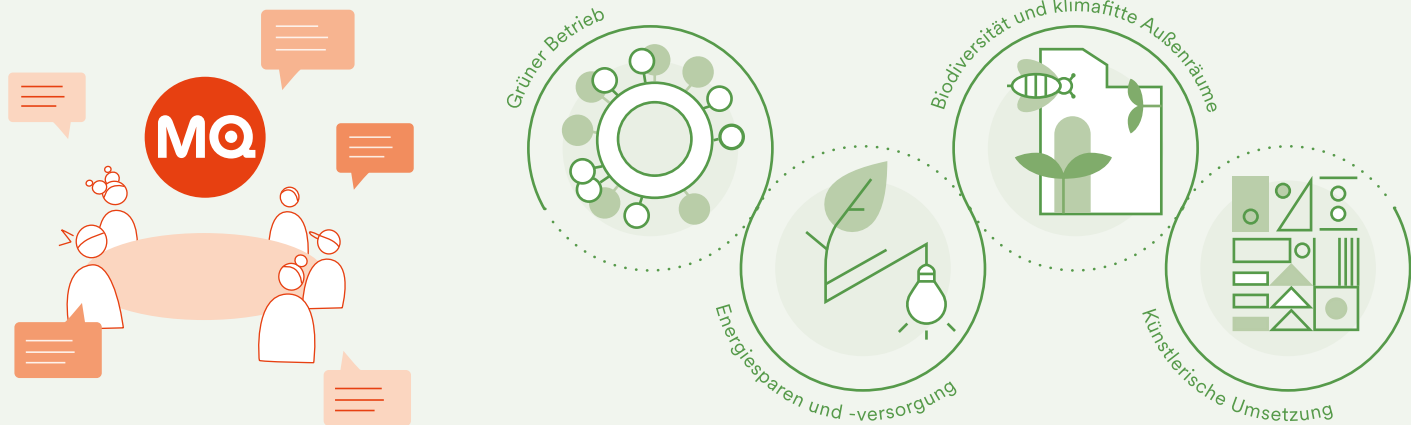
MuseumsQuartier

MQ GOES GREEN

**klimafit
transformativ
wirkungsvoll**

Strategie und Prozess

Mit der umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie *MQ goes Green* wird die Vision eines energieeffizienten und umweltbewussten Areals vorangetrieben. Ziel ist es, bis 2030 klimaneutral zu werden.



Der **Grüne Betrieb** im MQ zielt auf die Zertifizierung aller Einrichtungen mit dem Umweltzeichen ab – von den Institutionen über Veranstaltungen bis hin zur Gastronomie.

- ✓ 6 zertifizierte Institutionen 2023
- ✓ 5 neue Zertifizierungen 2024

Energiesparen und Energieversorgung sind zentrale Maßnahmen zum Klimaschutz. Das Ziel ist die Klimaneutralität des Areals. Dabei müssen unterschiedliche Nutzer:innen, Energieträger und Zuständigkeitsbereiche differenziert werden.

- ✓ Energiesparender Nachtbetrieb der Außenbeleuchtung
- ✓ Klimakorridor der Ausstellungs- und Veranstaltungsräume im Sommer
- ✓ Umbau der Beleuchtung auf LED
- ✓ Digitalisierte und vernetzte Gebäudeleittechnik
- ✓ Nutzung von zertifiziertem Ökostrom (UZ46)

Klimafitte Außenräume und Biodiversität stellen ein innerstädtisches Kulturreal wie das MQ vor große Herausforderungen. Eine Begrünung der Höfe mit klimafitten Pflanzen sowie optimierte Freiflächen tragen zu einer Temperatursenkung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Die Pflanzendiversität fördert zudem die Artenvielfalt.

- ✓ Laufende Begrünung des Areals
- ✓ Schrittweise Umstellung des Baumbestands auf klimaresiliente Pflanzen
- ✓ Erhöhung des GFF (Grün- und Freiflächenfaktor)
- ✓ Umstellung der Hofmöblierung auf recyceltes Material

Die **künstlerische Umsetzung** bildet die Klammer um *MQ goes Green*. Nachhaltigkeit wird als synergetische Qualität und Haltung in künstlerischen Projekten thematisiert.

- ✓ Wechselnde Ausstellungen und Installationen zeitgenössischer Kunst zu ökologischen Themen
- ✓ Dialog und Austausch im Rahmen der MQ Sommerbühne

Durch nachhaltige Maßnahmen leistet das MQ zudem einen wichtigen Beitrag zur Transformation der Gesellschaft: So sollen Wissen zum Thema Nachhaltigkeit vermittelt, Diskurse angeregt sowie kreative Impulse gesetzt werden. Auf der technischen und betriebsinternen Ebene finden außerdem laufend Verbesserungsmaßnahmen zur Ressourcenschonung statt.



Kommunikation und Governance bringen die Verantwortung für Nachhaltigkeit ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit.

- ✓ Klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit
- ✓ Professionelles und nachhaltiges Immobilienmanagement
- ✓ Sicherung der Aufenthaltsqualität im Areal
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

Wasserkreisläufe betreffen den Trinkwasserverbrauch, die Regenwassernutzung und die Nutzung von Grundwasser.

- ✓ Teilweise Bewässerung der Bepflanzung im Areal mit Brunnenwasser

Kernziel eines neuen **Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes** ist die Reduktion des Verkehrs im MQ. Dazu gehören auch die Optimierung des Lieferverkehrs, die Verbesserung der Radwegführung sowie das Angebot von Fahrradständern.

- ✓ Konzept liegt zur Umsetzung vor

Ein umfassendes **Müllkonzept** sieht neben der grundsätzlichen Müllvermeidung die sortenreine Sammlung sowie Recyclingmaßnahmen vor.

- ✓ Neue Trennbehälter wurden installiert

Biodiversität und Begrünung

Die 2023 begonnene mobile Begrünung der Innenhöfe, geplant vom Landschaftsarchitekturbüro D\|D, wird kontinuierlich fortgeführt, ebenso wie künstlerische Projekte zum Thema.

Nach der Setzung der Pflanzinseln im Haupthof wurden 2024 die Begrünungen im Fürstenhof – unter Einbeziehung der bestehenden Maulbeerbäume – und im Staatsratshof erfolgreich umgesetzt. Die Auswahl der Pflanzen erfolgte unter Berücksichtigung der nötigen Klimaresilienz und der verschiedenen Nutzungsanforderungen der Höfe. Zudem wurde auf ein möglichst vielfältiges Angebot für Insekten geachtet.

Zur Vorbereitung auf das Einpflanzen der ersten Bäume und Stauden 2025 wurden bautechnische Überprüfungen zu Einbauten, Bodenbeschaffenheit und Bewässerungsmöglichkeiten begonnen. Zudem wurde die erste Fassadenbegrünung behördlich genehmigt. Die geplante Umstellung der Hofmöblierung auf recyceltes Material wurde erfolgreich umgesetzt.



Versuchsfeld1 Anita Fuchs

Das Versuchsfeld1 der Künstlerin Anita Fuchs, eine 250 m² große ehemalige Rollrasenfläche, die zu einer insektenfreundlichen Wildpflanzenwiese umgewandelt wurde, hat 2024 einen kompletten Jahresrhythmus durchlaufen. Neben diversen Kooperationsprojekten mit anderen Künstler:innen ist das Projekt auch Ausgangspunkt für anschauliche Vermittlungsarbeit.



Mobilität

Ziel

Der steigende Druck auf die öffentlichen Flächen im Areal durch die vielen unterschiedlichen Nutzungen sowie die Bestrebungen zur Begrünung der Höfe erfordern ein reguliertes Mobilitätskonzept. Künftig sollen die Zufahrten ins Areal sowie das Abstellen von Fahrzeugen reduziert und durch Alternativen optimiert werden. Zudem sind eine verbesserte Radwegführung und entsprechende Abstellmöglichkeiten geplant.

Erfolgsindikatoren

- Klare „Verkehrssituation“ durch Leitsystem
- Klare Parkmöglichkeiten durch Lieferzonen und definierte Parkplätze
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Reduktion der Ein- und Durchfahrten

Maßnahmen

- ✓ Ausarbeitung einer Studie für den Verkehrsfluss innerhalb des Areals
- Optimierung des Zeitfenstermanagements
- Prüfung eines Depots für Liefer- und Botendienste
- Abstimmung/Synergiepotenziale zwischen Betrieben am Areal
- Informationen an Lieferanten & Unternehmen
- Nachschärfung der Parkordnung



Müllvermeidung und Recycling

Ziel

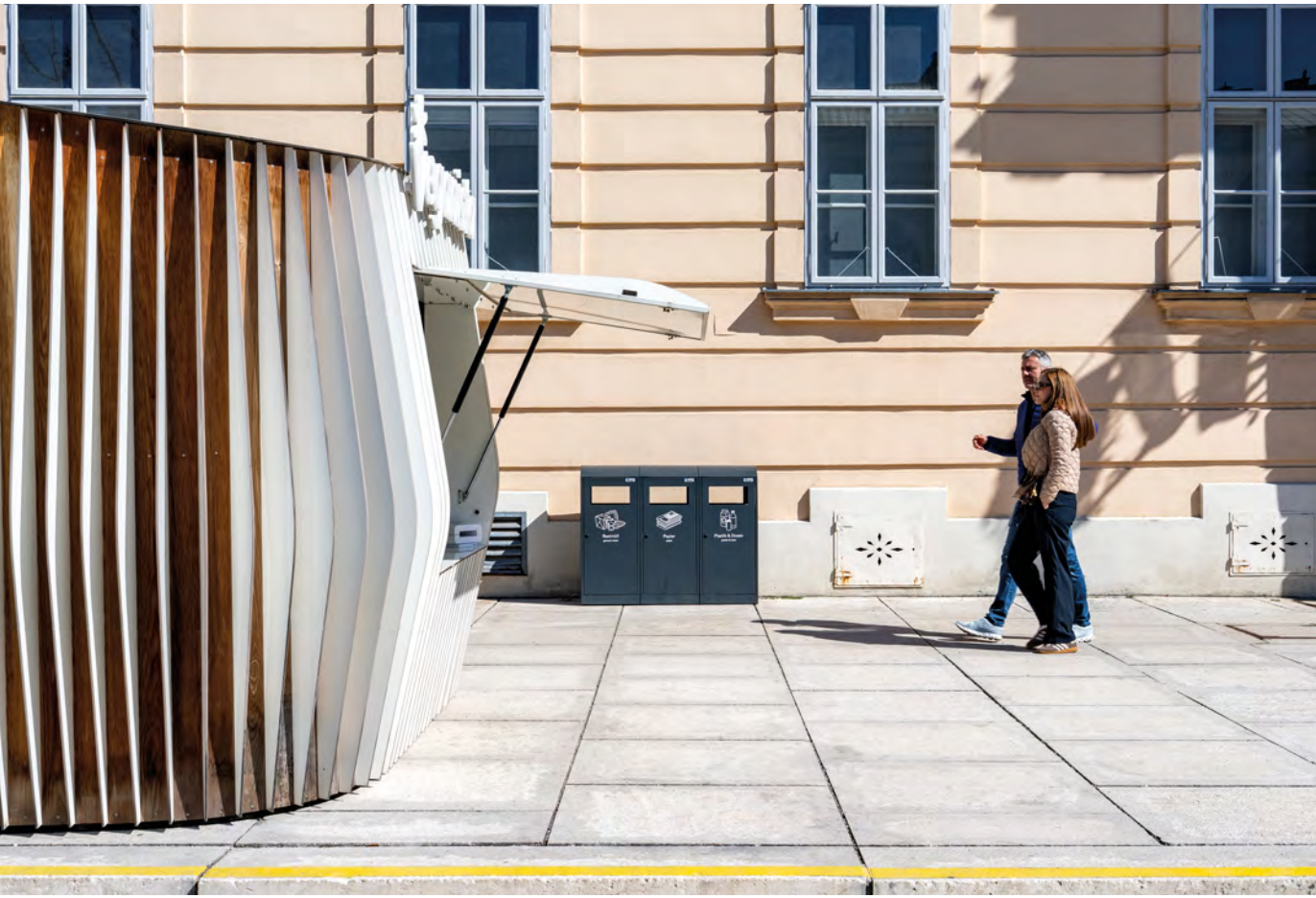
Ein Großteil des anfallenden Mülls soll recycelt werden, um einen verstärkten Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen zu leisten.


Erfolgsindikatoren

- Individueller Beitrag zum Klimaschutz der Besucher:innen
- Energiesparen durch Recycling

Maßnahmen

- ✓ Einführung eines neuen Mülltrennsystems für Rest-, Plastik- und Papiermüll
- ✓ Optimierung der Standorte
- ✓ Einführung eines neuen Entleer-Managements für das Trennsystem
- Awareness Maßnahmen zur richtigen Mülltrennung





KUNST UND DIALOG

**diskursiv
inklusiv
vielfältig**

Ausstellungen

Kunst schafft Narrative der Nachhaltigkeit. Ziel der Ausstellungen und künstlerischen Installationen ist es, Wissen zum Thema Nachhaltigkeit zu vermitteln, gesellschaftsrelevante Diskurse anzuregen und die Vision einer besseren Zukunft einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Becoming Earth

Ursula Biemann
27.09.2024 – 23.02.2025 | MQ Freiraum

Im Zentrum der ersten Einzelausstellung der Schweizer Künstlerin Ursula Biemann in Wien standen Videoarbeiten, in denen sie sich mit verschiedenen ökologischen Bedingungen, Lebensrealitäten und Naturverhältnissen auseinandersetzt. Biemanns künstlerische Praxis ist forschungsorientiert, kollaborativ und basiert auf Reisen an entlegene Orte von Grönland bis Amazonien, wo sie den Klimawandel und die vorherrschende Ökologie untersucht. Feinfühlig und scharfsinnig beobachtet und analysiert sie die gegebenen gesellschaftlichen und juristischen Systeme, die das Naturverhältnis prägen. Im Rahmen der Ausstellung fand ein internationales Symposium statt.



Nullpunkt

Rodrigo Braga
27.09.2024 – 23.02.2025 | MQ Freiraum

In seiner raumgreifenden Installation erkundete der brasilianische Künstler Rodrigo Braga anhand unterschiedlicher künstlerischer Medien die vielschichtigen und oft widersprüchlichen Beziehungen zwischen dem Menschen und seiner Umwelt. Wesentliche Symbole sind das Ei und das Auge. Das Ei steht für den Beginn des Lebens, für Fragilität und Potenzial, das Auge für Bewusstsein und Erkenntnis, mithin die Fähigkeit, die Welt zu sehen und zu verstehen. Die Farbigkeit der Materialien bezieht sich auf die wechselseitig bedingende Dualität – Wachstum und Vergänglichkeit, Innenleben und Außenwelt, Schöpfung und Zerstörung.

LUX

Sasha Auerbakh
21.02. – 12.05.2024 | MQ Art Box



terms and conditions

Birke Gorm
05.09. – 03.11.2024 | MQ Art Box



EMOTION

Herbert De Colle
04.06. – 18.08.2024 | MQ Art Box



Die **MQ Art Box**, ein transparenter Kunstraum im Haupthof des MuseumsQuartier, zeigt wechselnde Installationen, die Einblicke in künstlerische Praxen und Diskursfelder geben.

DESERT PLANTS

Sofia Goscinski
14.11.2024 – 09.02.2025 | MQ Art Box



Im **MQ Pop-Up Schauraum** im Erdgeschoss des barocken Fischer von Erlach-Trakts werden wechselnde Ausstellungen der MQ Artists-in-Residence sowie von lokalen Künstler:innen präsentiert.

Gemartert erschrecke ich sie zwischen Wolke und Erde

MQ Artist-in-Residence Genc Kadriu
25.01. – 25.02.2024 | MQ Pop-Up Schauraum

Planettoo

Anna Meyer
07.03. – 26.05.2024 | MQ Pop-Up Schauraum

Das Warenhaus der Persönlichkeiten

Jan Bassalyga & Arina Grinevich
12.09. – 29.09.2024 | MQ Pop-Up Schauraum

Souvenir

MQ Artist-in-Residence Masha Psilocybe
21.11.2024 – 19.01.2025 | MQ Pop-Up Schauraum

From South to North

MQ Artist-in-Residence Wenmin Tong
06.06. – 01.09.2024 | MQ Pop-Up Schauraum



Künstlerische Interventionen



Die großformatigen Displays auf dem Vorplatz des MuseumsQuartier greifen aktuelle gesellschaftspolitische Themen und Strömungen auf und tragen sie sichtbar in den öffentlichen Raum.

Planettoo
Anna Meyer
07.03. – 26.05.2024 | MQ Vorplatz



Magic in Vienna
Luciana Pinchiero
01.06. – 06.10.2024 | MQ Vorplatz



**Warum lachst du nicht?
14 Geschichten über
häusliche Gewalt**
Robert Fleischanderl
08.11. – 10.12.2024 | MQ Vorplatz



The Fountain of Exhaustion
Pavlo Makov
12.04. – 24.10.2024 | MQ Haupthof

Der Ursprung der Skulptur des ukrainischen Künstlers Pavlo Makov ist das Charkiw der 90er-Jahre, eine Zeit in der die Stadt oft von Wasserknappheit geplagt war, und sich in der ganzen Ukraine politische und soziale Erschöpfung breitgemacht hatten. *The Fountain of Exhaustion* war der ukrainische Beitrag zur 59. Venedig Biennale 2022. In Venedig hat das Werk bereits für große internationale Aufmerksamkeit gesorgt, nachdem es im Frühling 2022 unter schwierigsten Bedingungen aus dem Kriegsgebiet nach Italien gebracht wurde. Die Skulptur wurde zum Zeichen der Widerstandsfähigkeit der Ukraine und ihrer Künstler:innen in Zeiten des Krieges, spricht aber auch vor dem Hintergrund der Erschöpfung natürlicher Ressourcen und unserer Beziehung zur Natur zu uns.

Silent Echoes: Dachstein
Bill Fontana
07.09. – 20.10.2024 | MQ Tonspur Passage

Anlässlich der Wiedereröffnung der Kathedrale Notre-Dame 2024 präsentierte der US-amerikanische Klangkünstler Bill Fontana seine Live-Klanginstallation *Silent Echoes: Dachstein* in der MQ Tonspur Passage. Durch Vibrations-Sensoren machte Fontana die Glocken von Notre-Dame hörbar, übertrug die Klänge in die Eishöhlen am Dachstein und spiegelte sie wie in einem Duett mit den Klängen des schmelzenden Gletschers – ein beeindruckendes künstlerisches Statement zum Klimawandel und zur Zerbrechlichkeit von Kultur. Das Projekt fand im Rahmen von Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut statt.



Artists-in-Residence

Seit über 20 Jahren lädt das MQ jährlich bis zu 60 internationale Künstler:innen aus den unterschiedlichsten Disziplinen zu einer Residency ein, bei der sie in einem der acht Künstler:innenstudios am Areal leben und arbeiten können.

Partner:
BMEIA
BMKÖS
tranzit.org/
ERSTE Stiftung



Die Künstler:innen
Aliansyah Caniago
Aliza Orlan
Alexandra Stahl
Alwin Lay
Anca Bucur
Andrej Beštak &
Anja Leko
Anton Tyzenhauz
Arrita Katona
Balázs Turai
Beliban zu Stolberg
Bethan Hughes
Blerina Muriqi
Boris Hegenbart
Chaz Underriner
Dafna Tal
Dana Kosmina
Dion Zeqiri

Das MQ bietet zudem aktive Vernetzung mit der Szene vor Ort, Open Studio Events sowie Präsentationsmöglichkeiten. Entsprechend der Mission des MQ hat das Programm zwei inhaltliche Schwerpunkte: Kunst & Ökologie sowie Solidarität mit Artists at Risk.



Finesa Peja
Finn Job
Genc Kadriu
Giulia Magno
Hajnalka Tulisz
Martha Helga López
Cortez
Hernando Chindoy
Holly Hare
John Fadeff
Julieta Barrios
Kantarama Gahigiri
Kinga Tóth
Lira Gjiko
Liza Neklessa
Lucie Rosenfeldová
Luise Marchand
Madina Akhmedova
Masha Psilocybe

Mauro German
Suarez Torrico
Naomi van Niekerk
Noemie Marsily
Petr Kirusha
Rajmonda Ahmetaj
Ralph Tharayil
Regina Rzaeva
Shenja Schittkowski
Tamara Bach
Tia Čiček
Tim M. Collins &
Reiko Goto
Vasilisa Palianina
Victoria Fox
Wenmin Tong
Yan Bassalyga
Yann Gonzalez
Zsolt Sörös

Veranstaltungen





Diskurs

Bill Fontana: Silent Echoes / Dachstein

Wolfgang Schlag im Gespräch mit Bill Fontana

Boro & Sashiko – Die japanische Kultur des Flickens

Tina Zickler im Gespräch mit Christina Dörfler

Buchpräsentation: Robert Fleischanderl | Warum lachst du nicht?

Julia Franz Richter, Lisa Kärcher und Nina Schedlmayer

FALTER-Sommergespräch

Raimund Löw & Barbara Tóth im Gespräch mit Barbara Coudenhove-Kalergi

FALTER-Sommergespräch

Raimund Löw & Barbara Tóth im Gespräch mit Gerald Knaus

FALTER-Sommergespräch

Raimund Löw & Barbara Tóth im Gespräch mit Julian Hessenthaler

FALTER-Sommergespräch

Raimund Löw & Barbara Tóth im Gespräch mit Shoura Zehetner-Hashemi

Fashion Behind the Scenes – Umbruch und Wandel „Made in A“

In Koop. mit Vienna Fashion Week

Fashion Statements – Creativity meets Business

In Koop. mit Vienna Fashion Week und Wirtschaftsagentur Wien

Faulibär gentrifiziert Wien

Comiclesung von MQ Artist-in-Residence Shenja Schittkowski

Frauen, die beim Lachen sterben

Lesung & Gespräch mit MQ Writer-in-Residence Alexandra Stahl

Freie Kunst aus Belarus im MQ Artist-in-Residence Programm

Simon Mraz im Gespräch mit Yan Bassalyga, Arina Grinevich, Aleksei Borisionok und Olga Sparaga

Focus on Austrian Fashion & Future Trends

In Koop. mit Vienna Fashion Week

Fokus International – Kosovo

Simon Mraz im Gespräch mit Lira Gjikko und Astrid Peterle

Futurama Lab - The Aesthetic of Labour

Verena Kaspar-Eisert im Gespräch mit Rainer Prohaska

Hurra, wir lesen noch... Der MQ Female Empowerment Buchclub

mit Lilian Klebow und Teresa Vogl

Inklusive Kunstvermittlung

Doris Rothauer im Gespräch mit Bettina Leidl, Anne Wübben und Martin Walkner

Insektengeflüster. Über das verborgene Leben auf sechs Beinen

Anne Zimmermann im Gespräch mit Dominique Zimmermann

Inventing the Runway – International Fashion Forecast

In Koop. mit Vienna Fashion Week

Land in Sicht – wieviel Boden (ver-)brauchen wir?

In Koop. mit Land schafft Leben, GoodMills und Kelly's

MQ Artist Talk mit VALIE EXPORT und Nadya Tolokonnikova



MQ Gespräche Philipp Blom im Gespräch mit Ivan Krastev

Nähwerkstatt & Integrationsprojekt zwischen

Upcycling & Design In Koop. mit Die Nachbarinnen

Me, Myself & Time

Liane Seitz im Gespräch mit Bella Angora, Janina Lebiszcak und Veronika Pelikan

Open Lecture Design Revolution Now

Eine Kooperation von IDRV-Institute of Design Research Vienna mit MQ, dieAngewandte, designaustria, Circular Economy Forum Austria und KAT.

Renaturieren statt Betonieren: Mehr Grün statt Grau im öffentlichen Raum

mit Melanie Ebner, Bettina Leidl, Simon Tschannett

Salon Zukunfts-kultur: Imagine Democratic Regeneration

In Kooperation mit dem Außenministerium

Screening und Talk

MQ Artist-in-Residence Giulia Magno & Valerie Habsburg

SEE : UA – connecting landscapes

In Koop. mit Vienna Fashion Week

Symposium. BECOMING EARTH – Decentralized practices in the ecosystems of art and nature

Was sind SLAPP- Klagen und warum sind sie so gefährlich?

In Koop. mit Saubere Hände – Stopp Korruption

Zukunft Denken – Wissen

Alexander Schatten im Gespräch mit Philipp Blom

Zukunft Denken – Macht

Alexander Schatten im Gespräch mit John Haas

Zukunft Denken – Verantwortung

Alexander Schatten im Gespräch mit Daphne Hruby

Zweistromland Lesung & Gespräch mit MQ Writer-in-Residence

Beliban zu Stolberg und Tino Schlench





Ein neues
Museum im MQ

Haus der Geschichte Österreich

Die Verbindung von zeitgenössischer Architektur und historischer Bausubstanz trägt zur Vielfalt und Bedeutung des MQ bei. Dazu gehört auch der Bau des Hauses der Geschichte Österreichs, kurz hdgö. Das neue Museum im MQ ist die erste inhaltliche Erweiterung des Kunst- und Kulturareals seit seiner Eröffnung 2001.

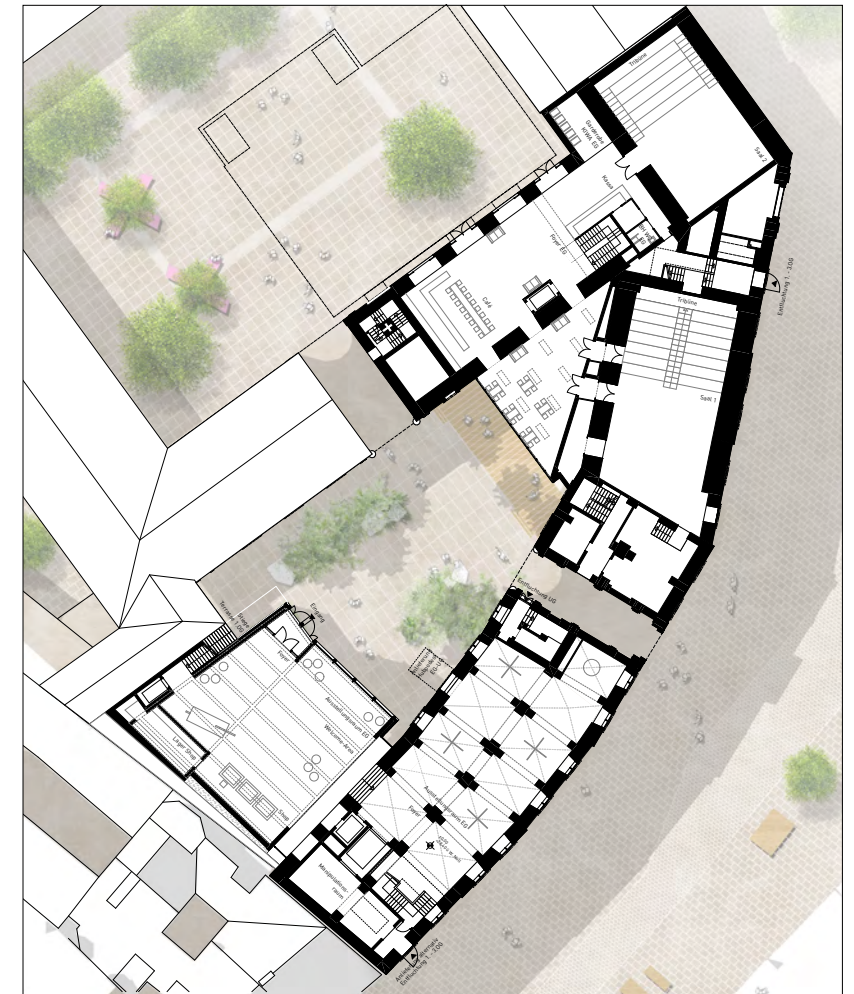
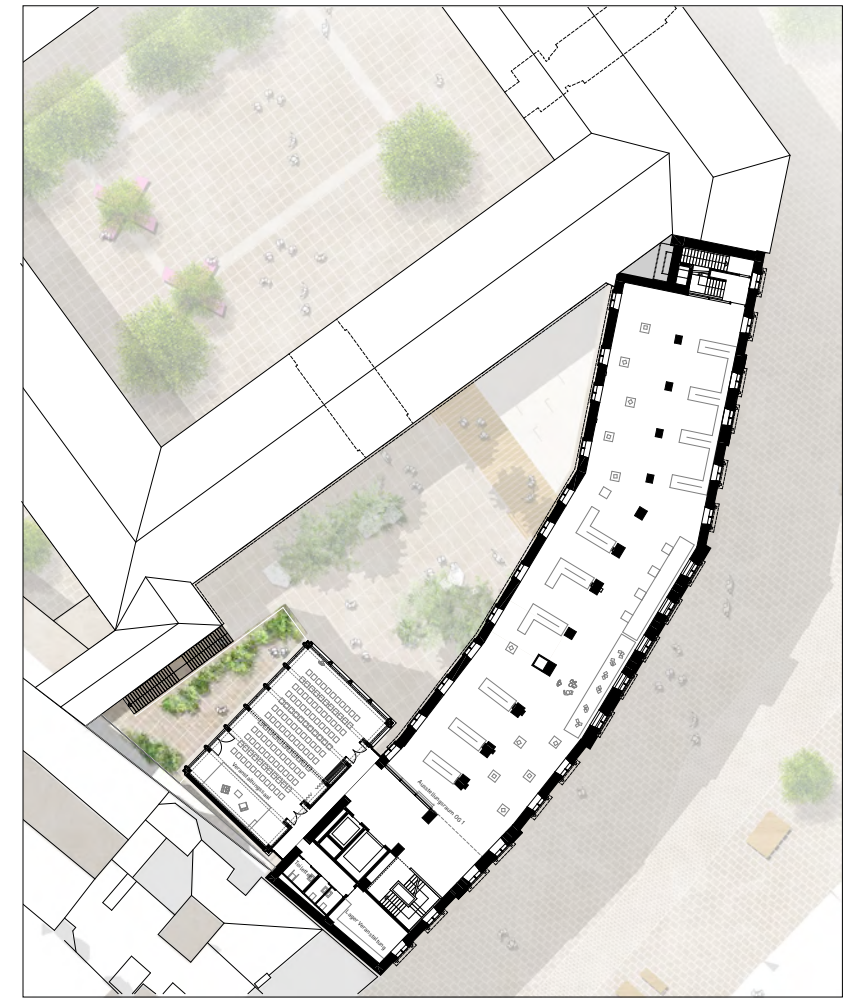
Im November 2023 wurde von Staatssekretärin Andrea Mayer der neue Standort des Haus der Geschichte Österreich (hdgö) im historischen Gebäudeteil 13 des MQ Klosterhof bekannt gegeben. Im März 2024 wurde der Architektur-Wettbewerb gestartet. Ziel des Wettbewerbs war die Konzeption für den Neubau eines Erschließungsgebäudes im Klosterhof und die Generalsanierung des bestehenden

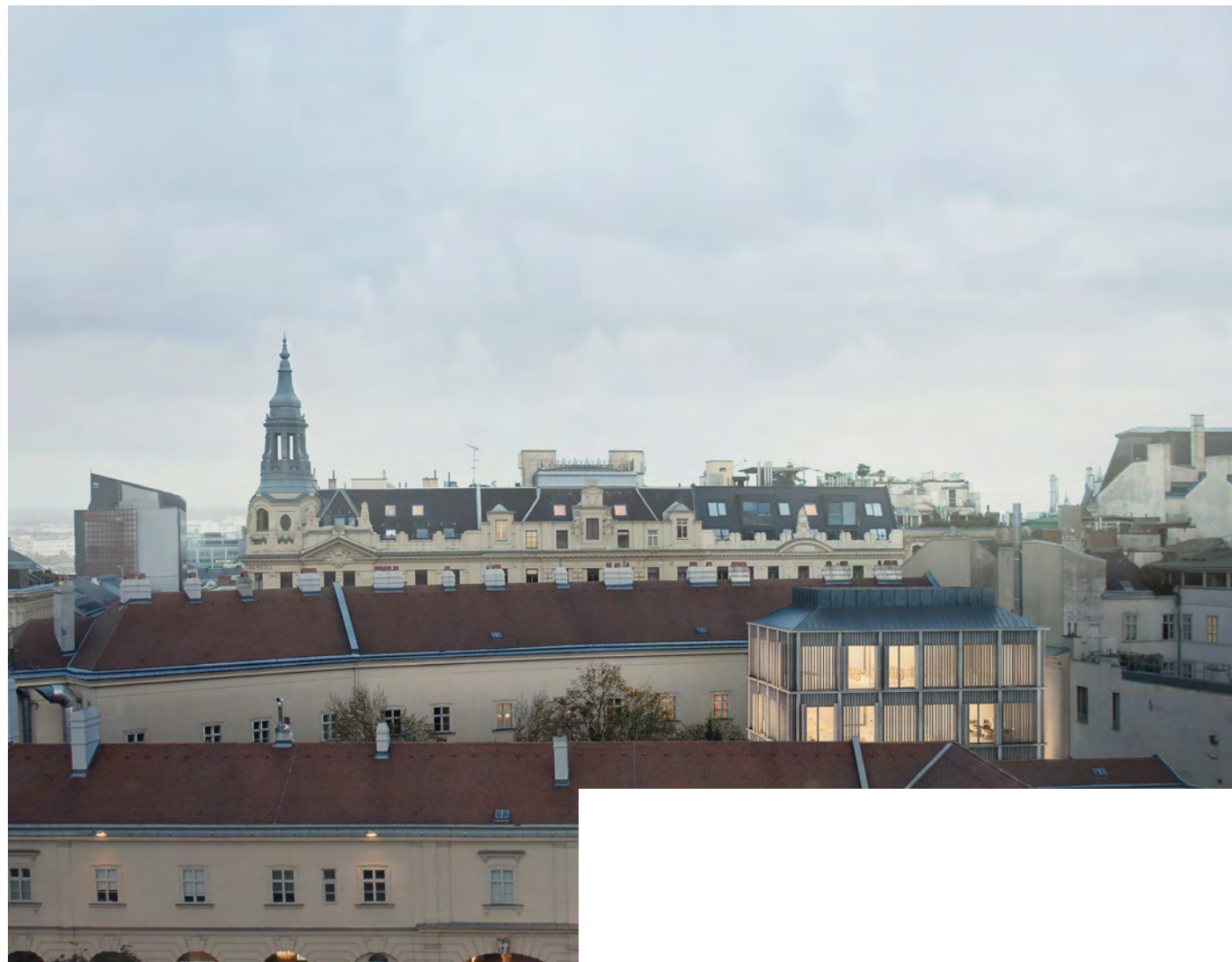
Gebäudetrakts zur Schaffung von Ausstellungsflächen für das hdgö sowie Ersatzflächen für das Dschungel Theater Wien. Letztere sind nötig, da für die Realisierung des neuen hdgö eine Absiedelung der im Klosterhof beheimateten Büroräumlichkeiten sowie der Probebühne des Dschungels erfolgen muss. Für die neue Probebühne ist ein unterirdischer Neubau im Fürstenhof vorgesehen.



Dem Haus der Geschichte Österreich wird im MQ eine Ausstellungs- und Vermittlungsfläche von ca. 3000 m² zur Verfügung stehen, die Gesamtnutzfläche beträgt ca. 4.120 m². Dadurch ist im Vergleich zum bisherigen Standort ein deutlicher Ausbau des Ausstellungsangebots möglich. So kann das hdgö seinem gesetzlichen Auftrag tatsächlich nachkommen und die Geschichte der Republik ab dem Revolutionsjahr 1848 umfassend beleuchten.

Der Wettbewerb wurde in einem EU-weit ausgeschriebenen, nicht offenen, Verfahren ausgeschrieben. Die Jury nominierte aus den eingegangenen 29 Teilnahmeanträgen aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Slowenien und Spanien 12 Teilnehmende für das anschließende Verhandlungsverfahren, elf Büros gaben ihre Projekte ab.





Die Jury unter der Vorsitzenden Elke Delugan-Meissl entschied sich einstimmig u. a. aufgrund der klaren Differenzierung zwischen Bestand und Neubau, der ansprechenden Gliederung und Gestaltung des Außenraums und dem schlüssigen Nachhaltigkeitskonzept für das Projekt des Berliner Büros von O&O Baukunst, geleitet von Markus Penell.

Parallel zur Vorkonzeptionsphase wurde ein Wettbewerb für die Vorstudien zur Vorstudie, Stadtbild und Bauen im Bestand. Die Bauarbeiten Ende 2028 soll (vom Bauherrn) der Nutzer hdgö übergeben werden.



Jury:

Elke Delugan-Meissl (Vorsitzende)
 András Pálffy (Stv. Vorsitzender)
 Harald Biermann
 Christian Eckerstorfer
 Angelika Fitz
 Martin Hochleitner
 Anna Horn
 Franz Kobermaier
 Bettina Krauk
 Christian Kühn
 Bettina Leidl
 Johanna Rachinger
 Markus Reiter
 Oliver Schreiber
 Monika Sommer
 Annette Spiro



Abbildungsverzeichnis

S. 3: Bettina Leidl © MuseumsQuartier, Foto: Stefan Oláh
S. 4+5: Kinderkulturparcours © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 12: Kinderkulturparcours © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S.13: Lotterientag Plus © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S. 14: Hofbeleuchtung © Quelle/Lichtplaner: www.illumina.at
S. 15/1: Glasdach mumok © MuseumsQuartier, Foto: Rafael Bittermann
S.15/2: Portal Leopold Museum © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.15/3: Liftanlage © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 16/1: Libelle © MuseumsQuartier
S.16/2: DWG Festival in der Ovalhalle © DWG Festival, Foto: Asja Ahmetovic
S. 17/1+2+3: © MuseumsQuartier, Fotos: Anna Breit
S. 17/4: © Bureau F
S. 17+18: Anita Fuchs, Versuchsfeld1, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Martin Steiger
S. 22/1+2: MQ Hofbegrünung © MuseumsQuartier, Fotos: Klaus Pichler
S. 23/1+2: Kinderkulturparcours © MuseumsQuartier, Fotos: Thomas Meyer
S. 23/3: Anita Fuchs, Versuchsfeld1, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Klaus Pichler
S. 24: © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.25: © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 26+27: Ursula Biemann, Becoming Earth © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 28/1: Ursula Biemann, Becoming Earth © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 28/2: Rodrigo Braga, Nullpunkt © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 29/1: Sash Auerbakh, LUX, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.29/2: Herbert de Colle, EMOTION, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.29/3: Birke Gorm, terms and conditions, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 29/4: Sofia Goscinski, Desert Plants © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 29/5: Wenmin Tong, From South to North, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S. 30/1: Anna Meyer, Klitglacer, 2021 © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.30/2: Luciana Pinchiero, Magic in Vienna, 2024 © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.30/3: © MuseumsQuartier © Robert Fleischanderl
S. 31/1: Pavlo Makov, The Fountain of Exhaustion © MuseumsQuartier, Foto: eSeL
S. 31/2: Bill Fontana mit der Glocke Emanuelle © Luca Bagnoli
S. 34/1: Albert Mayr, Spring 2024 © Albert Mayr, Foto: Thomas Meyer
S.34/2: O-Töne 2024 © O-Töne
S.34/3: Melonenhalle 2024 © Matthias Scheibner
S.34/4: MQ Pride Night © MuseumsQuartier, Foto: Martin Steiger
S.35/1: Winter im MQ © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S.35/2: frameout 2024 © frameout, Foto: eSeL_Joanna Pianka
S. 35/3: Kinderkulturparcours © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S.35/4: DJ Andrea Ida © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S.35/5: MQ Sommerfest mit Cari Cari © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S.36/1: Talk Renaturieren statt Betonieren © MuseumsQuartier, Foto: Thomas Meyer
S.36/2: Talk Land in Sicht © Andreas Tischler
S. 36/3: Talk Zukunft Denken © MuseumsQuartier, Foto: Klaus Pichler
S.36/4: MQ Gespräche © MuseumsQuartier, Foto: Simon Veres
S.37/1: Symposium. BECOMING EARTH © MuseumsQuartier, Foto: Magdalena Winkelhofer
S.37/2+3: MQ Artist Talk © MuseumsQuartier, Fotos: Thomas Meyer
S. 38+39: Visualisierung hdgö: Blick aus dem Foyer Richtung Klosterhof © Filippo Bolognese Images
S. 40: Lageplan hdgö © O&O Baukunst
S. 41/1+2: Plan 1. Obergeschoss (1) und Erdgeschoss (2) hdgö © O&O Baukunst
S. 42: Visualisierung hdgö: Blick von der MQ Libelle © Filippo Bolognese Images
S. 43/1: Visualisierung hdgö: Blick Richtung MQ Libelle © Filippo Bolognese Images
S. 43/2: Visualisierung hdgö: Blick aus dem Foyer Richtung Klosterhof © Filippo Bolognese Images

Artist-in-Residence Porträts

S.32 von links nach rechts
Aliansyah Caniago © Aliansyah Caniago
Aliza Orlan © Aliza Orlan
Alexandra Stahl, 2023 © Rosa Ludwig
Alwin Lay, 2023 © Albrecht Fuchs
Anca Bucur © Anca Bucur
Andrej Beštak & Anja Leko © Aleksander Selak
Anton Tyzenhauz © Anton Tyzenhauz
Beliban zu Stolberg © Sofie Puttfarcken
Arrita Katona © Agon Mehmeti
Balázs Turai, 2022 © Éva Szombat
Bethan Hughes © Lukas Städler
Blerina Muriqi © Shkumbin Limani, Edona Purellku
Boris Hegenbart © Boris Hegenbart
Chaz Underriner, 2022 © Grace Song
Dafna Tal © Marcos Schönholz
Dana Kosmina © Yaroslav Bugaev
Dion Zeqiri © Dion Zeqiri
Finesa Peja © Finesa Peja
Finn Job © Timo Lindeman
Genc Kadriu © Viola Selenica
Giulia Magno © Giulia Magno
Hajnalka Tulisz © Hajnalka Tulisz
Martha Helga López Cortez © Martha Helga López Cortez
Hernando Chindoy © Hernando Chindoy
Holly Hare © Holly Hare
John Fadeff © John Fadeff
Julieta Barrios © Fabian Vargas

S.33 von links nach rechts:
Kantarama Gahigiri © Alice Kayibanda
Kinga Toth © Vaskarika
Lira Gjirkolli © Lira Gjirkolli
Liza Neklessa © Liza Neklessa
Lucie Rosenfeldová © Lucie Rosenfeldová
Luise Marchand © Galerie K-Strich
Madina Akhmedova © Madina Akhmedova
Masha Psilocybe © Masha Psilocybe
Mauro German Suarez Torrico © Mauro German Suarez Torrico
Naomi van Niekerk © Naomi van Niekerk
Noémie Marsily © Noémie Marsily
Petr Kirusha © Petr Kirusha
Rajmonda Ahmetaj © Kushtrim Haxha
Ralph Tharayil © Malte Seidel
Regina Rzaeva © Regina Rzaeva
Shenja Schittkowski © Shenja Schittkowski
Tamara Bach © Tamara Bach
Tia Čiček © Sara Rman
Tim Collins & Reiko Goto © Reiko Goto, Tim Collins
Vasilisa Palianina, 2023 © Andrey Anro
Victoria Fox © Victoria Fox
Yan Bassalyga © Katya Bagaleika
Wenmin Tong © Wenmin Tong
Yann Gonzalez © Gabrielle Desjean
Zsolt Sörös, 2022 © Hajnal Szolga

Impressum

Herausgegeben von: MuseumsQuartier Errichtungs- und BetriebsgesmbH, Bettina Leidl
Konzept & Redaktion: Doris Rothauer, Anne Zimmermann
Lektorat: Birgit Maria Pfaffinger
Gestaltung: buerobauer
Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, A-2540 Bad Vöslau

Cover Vorderseite: Visualisierung: Blick in den Klosterhof auf das Haus der Geschichte Österreich im MuseumsQuartier Wien © Filippo Bolognese Images
Cover Rückseite: Visualisierung hdgö: Blick aus dem Foyer Richtung Klosterhof © Filippo Bolognese Images

www.mqw.at

